

DR. S. R. BUTLER Zahnarzt

Spezialist zum Zahnziehen. Früherer Lehrer der Anatomie und der Lehre des Zahnziehens im Creighton Zahnärztlichen College zu Omaha.

Wohnung: Zimmer 5 & 6 Rath Palmer Hotel



Wenn Ihr nicht gut sehen könnt geht zu Max J. Egge Augen-Spezialist.

Zimmer 42-43 Hedde Gebäude, Grand Island

DR. D. A. FINCH Zahnarzt

Zimmer 5 und 6 Hedde Gebäude. empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeit.

Bezahlt Eure Zeitung jetzt!

M. T. BERNARD Thierarzt

Wohnung: PALMER HOTEL Phone 243

Dr. A. H. FARNSWORTH, Arzt und Wundarzt.

Office: 2. Stockwerk, Hedde-Gebäude.

H. C. Wengert, M. D. Auge, Ohr, Nase, Hals

Augenläser angepasst Telephone: 167. Ueber Pizers-Laden

FRED W. ASHTON Advokat

Cleary-Gebäude, Grand Island.

Dr. Oscar H. Mayer Deutscher Zahnarzt

Hedde-Gebäude Phone: Blak 31

Bezahlt Eure Zeitung jetzt!

Cv-Luth. St. Paulus-Kirche.

Ede 7. und Locust-Straße.

Pastor G. S. Michelmann.

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Cv-Luth. Dreieinigkeits-Kirche.

502 östl. 2. Straße.

Pastor S. Wilkens.

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag, um 10:30 Uhr.

"The Fatherland"

Eine Wochenschrift, welche in New York in englischer Sprache herausgegeben wird und den Weltkrieg in wahrheitsgetreuer Weise behandelt.

Anzeiger-Helold Publ. Co. Box 785 Grand Island, Neb.

Ausland.

Der Zusammenbruch der großen Alliierten-Offensive.

Die Befreiung Polens ein großes historisches Ereignis. Ein interessantes Manifest. Abermals wird die Friedensfrage auf allen Seiten besprochen.

Die Kriegslage.

Ohne Unterbrechung dauerten die Kämpfe an den verschiedenen Fronten weiter fort und an einzelnen Tagen erreichten sie, wie zum Beispiel am Sonntag an der Westfront, ganz ungewöhnliche Heftigkeit.

Aus der Pariser und der Londoner Meldung geht hervor, daß die deutschen Truppen ihrerseits zum Angriff vorgegangen sind und die Feinde in zwei Kampfgebieten zurückgeworfen haben.

Es ist dies das Kampfgebiet, auf welches sich die Kämpfe der letzten Zeit fast ausschließlich konzentriert haben.

Die deutsche Oberste Heeresleitung hat, einer drahtlosen Depesche zufolge, das bisherige Resultat der Großen Offensive der Alliierten an der Westfront in folgender Zusammenfassung festgestellt:

Die deutsche Oberste Heeresleitung hat, einer drahtlosen Depesche zufolge, das bisherige Resultat der Großen Offensive der Alliierten an der Westfront in folgender Zusammenfassung festgestellt: „Dem Feind ist es nicht gelungen, die deutschen Linien zu durchbrechen.“

Die deutsche Oberste Heeresleitung hat, einer drahtlosen Depesche zufolge, das bisherige Resultat der Großen Offensive der Alliierten an der Westfront in folgender Zusammenfassung festgestellt: „Dem Feind ist es nicht gelungen, die deutschen Linien zu durchbrechen.“

Die Pariser Zeitung „Action Française“ hat unlängst geschrieben: „Es ist nicht wegzuleugnen, daß wir uns mit dem Stellen der Aufgabe, Deutschland zu zertrümmern, einer großen Uebertreibung schuldig gemacht haben.“

Die Pariser Zeitung „Action Française“ hat unlängst geschrieben: „Es ist nicht wegzuleugnen, daß wir uns mit dem Stellen der Aufgabe, Deutschland zu zertrümmern, einer großen Uebertreibung schuldig gemacht haben.“

nahe bevorstehend propagiert. Das einzige Resultat, das diese Legenden nach sich gezogen, ist gewesen, daß das Volk jetzt den Zeitungen keinen Glauben mehr schenkt.

Die Große Offensive an der Westfront bezweckt also nur noch, den feindlichen Druck auf Verbund zu mindern. Auch eine derartige Minderung kann die Durchführung der gegenwärtigen Kriegspläne der deutschen Kriegsführung nicht berühren.

Die russische Große Offensive sollte durch den Eintritt Rumäniens in den Krieg einen neuen Stimulus erhalten. Selbst der „Ruffi Invalid“, das maßgebende russische Militärblatt, regnet indessen bereits mit dem Zusammenbruch Rumäniens nicht auf. Aber man sollte sich nicht wieder in die Vorstellung vertiefen, als ob der rumänische Feldzug für die Verbündeten einen „Spaziergang“ bedeute.

Der Krieg muß zum Frieden durch den Sieg führen. Die allgemeine Kriegslage ist eine den Verbündeten auf allen Kriegsschauplätzen günstige. Daran kann auch der Verlust des Forts Saiz nicht ändern.

Die britisch-französische Große Offensive an der Westfront verplumpt sich in totalen Erfolgen und für die Gesamtlage bedeutungslosen Fernwirkungen.

Die russische Große Offensive verbleibt sich auf den wohnlichen und galizischen Schlachtfeldern und ist hineingerissen in das Schicksal Rumäniens.

Die italienische Große Offensive äußert sich nur noch in krampfhaften Zudrängen in einer ganz bestimmten lokalen Richtung — in der Richtung auf Triest.

Der mazedonische Feldzug wird von der alliierten Presse auf den Schreibmaschinen geführt.

Aber es gibt auch für die Verbündeten keine Spaziergänge, und an die Opferwilligkeit der verbündeten Völker werden immer noch gleich große Anforderungen gestellt, wie an den Heroismus der Truppen auf den vielen Kriegsschauplätzen.

Ein Tag weltgeschichtlicher Bedeutung und von großer Wichtigkeit war der 5. November für die polnischen Lande, die von den siegreichen Truppen der Mittelmächte besetzt sind.

So ist das alt-historische Königreich Polen, das in vergangenen Zeiten berühmte Herrscher, wie das Geschlecht der Jagellonen hervorgebracht hat, und ruhmreiche Kriegshelden, wie den großen Sobieski, nun einem neuen Leben wiedergegeben. Frei sind die Polen von der russischen Unterdrückung, nicht mehr niedergedrückt von Kosakenhorden.

Durch die Verfertigung eines kleinen britischen Kreuzers an der irischen Küste sind die britischen Gesamtverluste an Schiffschiffen und Kreuzern auf 501,790 Tonnen angewachsen, wobei keine Hilfskreuzer, Tauch- und Torpedoboote oder Wachschiffe eingeschlossen sind.

Durch die Verfertigung eines kleinen britischen Kreuzers an der irischen Küste sind die britischen Gesamtverluste an Schiffschiffen und Kreuzern auf 501,790 Tonnen angewachsen, wobei keine Hilfskreuzer, Tauch- und Torpedoboote oder Wachschiffe eingeschlossen sind.

Zu den britischen Verlusten kommen dann noch 50 Torpedoboote mit 71,500 Tonnen und 79 Tauchboote; alle unferen Schiffe sind nicht gerechnet.

Widerprüdie und Unzulänglichkeiten in unserem Wahlsystem.

Die verfloffene Wahl hat wieder deutlich gezeigt, wie dringend verbesserungsbedürftig unser Wahlsystem ist, speziell in Bezug auf die Präsidentschaft.

Jumächst ist es die Erwählung des Wahlmänner-Collegiums, die nichts weiter als eine völlig überflüssige und in ihren Folgen gefährliche Einrichtung bedeutet.

Wenn wir daher so fest an den „Institutionen der Vorväter“ hängen, daß wir mit dem Jopf des Wahlmänner-Collegiums nicht zu brechen vermögen, so sollten wir wenigstens so weit gehen, die Persönlichkeit der Wahlmänner von der Wahl auszuscheiden und statt einer Liste von Namen einfach die Bezeichnung „Republican Electors“ oder „Democratic Electors“ auf den Stimmzettel zu legen.

Wie kommt es eigentlich, daß alle „Munitionsstaaten“, mit Ausnahme von Ohio, ihre Elektoralstimmen für Hughes abgaben?

Wie kommt es eigentlich, daß alle „Munitionsstaaten“, mit Ausnahme von Ohio, ihre Elektoralstimmen für Hughes abgaben? Wir finden da Connecticut, Massachusetts, Rhode Island, New Jersey, Michigan, Pennsylvania, Illinois und New York in der Hughes-Spalte.

Je unbequemer für England der Landkrieg wird, um so stärker wird in Amerika gehetzt. „Der letzte Sort des Königs!“ Ein „Selbstmörder Man.“ — wie herzlich der liebe Gott über diese Dilletantenarbeit mandmal laden mag!

Freibrief No. 2779 Bericht des finanziellen Zustandes der Ersten National Bank

in Grand Island, im Staate Nebraska, beim Geschäftsschluß am 21. Nov. 16

Table with financial data: Aktiva: Anleihen und Diskontos \$1,123,176.82; Ueberzogen, gesichert und ungesichert 291.98; U. S. Bonds zur Sicherung der Circulation (voller Werth) 70,000.00; Fonds, Securititäten, usw. 185,067.54; Subscription an Bundes-Reserve-Bank-Kapital (Abzüglich unbezahlte Summe) 86,450.00; Bankhaus 25,000.00; Fällig von behäftigten Vertreter-Agenten in New York Chicago und St. Louis 60,958.81; Fällig von behäftigten Agenten in anderen Städten 424,793.01; Fällig von anderen Banken und Bankiere 29,642.02; Wechsel auf Banken in derselben Stadt, wie dieser Bank 6,115.45; Andere Baarbestände 1,400.02; Kleingeld, Notgeld und Cents 781.87; Noten anderer National-Banken 12,145.00; Geheuliche Reserve in Bank und mit Bundes-Reserve-Bank 96,962.85; Gesamt-Baargeid 632,799.33; Rücklagenfond beim Bundes-Schatzmeister 5 3,500.00; Prozent auf Circulation 82,046,285.27

Table with financial data: Passiva: Aktien-Kapital einbezahlt \$100,000.00; Surplus-Fond 115,000.00; Ungetheilte Profite 44,771.45; Retenret für Steuern 2,980.43; Retenret für unerdiente Zinsen 1,500.00; Retenret für Herabsetzung 20,686.05; Retenret für Circulations-Noten 70,000.00; Fällig an Banken und Bankiers 146,137.01; Demand-Depositen: Einzelne Check-Depositen 478,208.22; Depositen-Certifikate in weniger als 30 Tagen fällig 45,000.00; Beglaubigte Checks 2,585.50; Depositen, welche weniger als 30 Tagen Notiz bedürfen 19,260.56; Zeit-Depositen: 30 Tagen od. mehr Notiz bedürfen 1,000,156.05; Gesamt Depositen 1,691,347.34; Staat Nebraska, Hall County, ss. 82,046,285.27

Ich, J. R. Alter, Kassirer obiger Bank, beschwöre hiermit, daß obiger Bericht wahrheitsgetreu ist nach meinem besten Glauben und Wissen. J. R. Alter, Kassirer. R. A. North, John Reimers, Direktoren. Paul Frauen. Correctes Attest: John Reimers, Direktoren. Paul Frauen. Unterzeichnet und beschworen vor mir am 21. November 1916. J. V. King, öffentlicher Notar.

Zusammengefaßter Bericht der Commercial State Bank

...und... Home Savings Bank

Condensirt von den an der State Banking Board abgegebenen Berichten am Schluß der Geschäfte am 17. Nov. 1916

Table with financial data: Vermögen: Anleihen und Diskontos \$824,679.80; Ueberfällige Wechsel 7,812.12; Bankhaus und Einrichtungen 31,486.85; Baar und fällig von Banken 191,840.96; Total \$1,055,819.23; Verbindlichkeiten: Kapital \$115,000.00; Ueberduß 36,000.00; Ungertheilte Profite 30,106.10; Fällige Depositen Garantie Fond 5,156.10; Depositen 869,557.03; Total \$1,055,819.23

Ich bestätige hiermit, daß obiger Bericht korrekt ist. C. H. Meek, Kassirer

Mit diesem Bericht haben wir das Vergnügen, einen Zuwachs in Depositen über diejenigen unseres Berichtes vor ungefähr einem Jahre von \$214,108.58 zu verzeichnen; dies ist ein Zuwachs von 33 1/3 Prozent. Ein bemerkenswerter Reford. Einer, für den wir dankbar sind. Ferner, angesichts der besseren Sicherheit, die den Depositoren von dieser Bank offerirt wird, ist es nur natürlich, daß Depositoren veranlaßt werden, hier ihr Geld unter die schützenden Flügel des

des Staates Nebraska zu stellen, dessen schützende Bestimmungen zum Vortheil des Depositors anderswo im Staate genügend demonstrieren wurden.

Depositoren Garantie Fond

Wie kommt es eigentlich, daß alle „Munitionsstaaten“, mit Ausnahme von Ohio, ihre Elektoralstimmen für Hughes abgaben? Wir finden da Connecticut, Massachusetts, Rhode Island, New Jersey, Michigan, Pennsylvania, Illinois und New York in der Hughes-Spalte. Vor der Wahl hieß es, die Arbeiter der Munitionsfabriken würden diese Staaten an Wilson „abliefern“.

Ein „Selbstmörder Man.“ — wie herzlich der liebe Gott über diese Dilletantenarbeit mandmal laden mag!



GITCHEL DOUGLASS COMPANY FOOD DEPENDABLE CLOTHES.

The "DAYLIGHT" Store

"Jessen's Apotheke"

Die deutscheste aller deutschen Apotheken führt nur

Medizinen, Droguen und Chemikalien

Bedienung nach deutscher Art und mit deutscher Gewissenhaftigkeit. THEO. JESSEN, Eigenth.

Laden: 9 5 9 Phones: Residenz: Neb 1824

Die Erste National-Bank

Grand Island, Nebraska. Führt ein allgemeines Bankgeschäft: : : Macht Farm-Anleihen Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeit-Depositen Kapital und Ueberduß: \$215,000.00. E. A. Wolbach, Präf John Reimers, Vice-Präf J. R. Alter, jr., Kassirer.

-- Advertising in the Anzeiger-Herold pays. Try it. --